

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 24 (1919-1920)
Heft: 11

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Büchertisch.

Vor uns liegt ein neues Büchlein des durch seine sexuellen Aufklärungsschriften für die Jugend bestens bekannten Dr. med. Hans Hoppeler (Verlag von Johannes Blanke, Emmishofen).

Diese etwas umfangreichere Schrift trägt den Titel: „**Von den unsichtbaren Dingen**“. Sie führt uns tief hinein in Gedankengänge, welche uns vorerst die unsichtbaren Mächte, die wunderbaren Vorgänge in unserm eigenen Körper als Brücke hinstellen zu den sichtbaren und unsichtbaren Dingen des Kosmos, die, unter ewigen Gesetzen stehend, uns zur Erkenntnis des höchsten menschlichen Begriffes, zu Gott führen.

Die positive Kraft der Beweisführung, die schlichte Beredsamkeit des Ausdruckes, eine felsenfest gegründete religiöse Überzeugung zeichnen die Schrift so sehr aus, dass sie jedem ernstesten Leser einen nachhaltigen Eindruck machen muss. Ob er dabei zu den gleichen strenggläubigen Schlussfolgerungen wie der Verfasser gelange oder nicht, ist nicht die Hauptsache, sondern dass wir eine innere Weihstunde über der Schrift verbringen dürfen, wie wir sie vielen Zweiflern, und auch vielen Mühseligen und Beladenen gönnen möchten. Denn es sind die *höhern* Mächte allein, welche uns hindurchhelfen können durch das Dunkel der Gegenwart.

E. Zehnder.

Vom Verein für Verbreitung guter Schriften sind eingegangen:

Die stillen Gewalten, von Ernst Zahn. Preis 60 Cts.

Stille unsichtbare Gewalten der Tradition, des Familienstolzes, der Etikette auf der einen Seite — das Festgehaltenensein des Herzens vom alt-bürgerlich-handwerklichen Milieu, dabei eine innigstarke Liebe, die nur nach den seelischen Werten jenes kühl-sich-beherrschenden Kreises fragt, diese stillen Gewalten ringen mit einander und jene Gewalt, die am stärksten sein sollte, die Liebe, wird das Opfer der andern Mächte.

Flösserjoggi; Der Berghof; Der Kachelidokter. Preis 50 Cts.

Erzählungen von Ernst Marti in einem Heft vereinigt, reden von bernischer Eigenart, von schlichten aber starken Menschen, die an ihrem bescheidenen Platze mit den Schwierigkeiten des Lebens einen zähen aber ehrenvollen Kampf führen.

Ebenso hat der Verein für Verbreitung guter Schriften einen **Robinson der Jüngere** zum Preise von Fr. 2. 20 herausgegeben, der als billiges Buch dieser Art, der lesehungrigen Jugend geschenkt werden kann.

Die Landschule von Waldschulmeister Franz Rottenmanner, Alpl-Krieglach, mit 13 Lichtbildern und 7 Zeichnungen. Graz bei Leopold Stocker. Preis 28 Kronen.

Die vorliegende Schrift verdient Beachtung aus den verschiedensten Gründen. 1. Ist sie entstanden auf Grund praktischer Erfahrung. 2. Wurden diese Erfahrungen gesammelt in einem Schulbetrieb, den ein Waldschulmeister gemeinsam mit dem Volksschriftsteller *Peter Rosegger* gesammelt hat. 3. Kommt sie als praktischer Wegweiser dem Ruf entgegen, den auch die Schule hören muss: Zurück zur Natur!